



REFLEXION

Dienstag 19.03.2024 / AdL 5 – 6 Klasse Gesamtschule
Unterstrass

SITUATIONSANALYSE

In der Deutschsequenz haben die Schüler:innen ihre Deutschprüfung abgelegt. Zunächst habe ich den Aufbau der Prüfung kurz erläutert und darauf hingewiesen, dass die Schüler:innen, falls sie nicht rechtzeitig fertig werden sollten, die Möglichkeit haben, mit Eric weiterzuarbeiten. Dabei fiel mir auf, dass diese Information einigen Schüler:innen den Druck genommen hat. Dank meiner Kommilitoninnen war es mir möglich, den Überblick zu behalten und die Schüler:innen bei Unklarheiten zu unterstützen. Leider sind mir bei der Prüfung einige Fehler unterlaufen. In Zukunft werde ich die Prüfung zweimal durchlesen und die Praxislehrperson darum bitten, sie sorgfältig zu überprüfen. Es handelte sich jedoch um meine erste eigenständig verfasste Prüfung, daher möchte ich nicht zu streng mit mir selbst sein. Dennoch sollten solche Fehler vermieden werden. Es ist wichtig, dass ich mir ausreichend Zeit für das Verfassen einer Prüfung nehme.

In der Turnsequenz haben wir uns erneut der Hochsprungprüfung gewidmet. Das Gespräch mit den verhaltensauffälligen Schüler:innen führte dazu, dass sie mich nun ernst nehmen und mein Feedback anerkennen. Das Moderieren lief zudem besser, jedoch empfinde ich es nach wie vor als herausfordernd, den Kindern konstruktive Kritik zu geben, da ich selbst schon lange keinen Hochsprung mehr gemacht habe. Ausserdem wurde die leistungsschwächere Gruppe nicht rechtzeitig mit der Benotung fertig. Hier lag der Fehler eindeutig bei mir. Ich hätte meine Kommilitoninnen klar darauf hinweisen müssen, dass wir in dieser Sequenz fertig werden müssen und dass jedes Kind maximal drei Versuche hat, um eine bestimmte Höhe zu erreichen. Des Weiteren hätte ich eine zusätzliche Aktivität planen sollen, um die Kinder, die ausgeschieden sind, zu beschäftigen.

SCHWIERIGKEITEN

Klare Kommunikation des Ablaufs und der Erwartungshaltung gegenüber den Kommiliton:innen.
Planung und Erstellung einer Prüfung für AdL Klassen.

FACHDIDAKTISCHES WISSEN

Ein fundiertes Verständnis dafür, wie man Prüfungen effektiv gestaltet und durchführt, ist entscheidend. Dies umfasst die Strukturierung der Prüfungsaufgaben, die Berücksichtigung verschiedener Kompetenzbereiche sowie die Möglichkeit für Schüler:innen, ihr Wissen zu zeigen und zu vertiefen. Prüfungen dienen nicht nur der Bewertung, sondern auch der Selbstreflexion und dem Lernen durch Wiederholung.

PÄDAGOGISCH-PSYCHOLOGISCHES WISSEN

Durch die Erfahrung von Prüfungen lernen die Schüler:innen, Verantwortung für ihr eigenes Lernen zu übernehmen und ihre Lernprozesse aktiv zu steuern. Sie erkennen, dass ihre Leistung nicht nur von externen Faktoren abhängt, sondern auch von ihrem eigenen Einsatz und ihrer Aufmerksamkeit im Unterricht.

Die Moderation der Sportsequenz ermöglicht es mir, eine unterstützende und motivierende Lernumgebung zu schaffen. Durch positive Interaktionen mit den Schüler:innen können wir ihre Motivation und Engagement steigern. Dies stärkt nicht nur die Bindung zwischen LP und Schüler:in, sondern trägt auch zu einem positiven Klassenklima bei, das wiederum das Lernen fördert.

ERKENNTNISSE ZUM EIGENEN HANDELN

An diesem Dienstag versuchte ich bewusst, während der Sportsequenz laut zu moderieren und die SuS zu motivieren.

Ferner muss ich meine Kommilitonen:innen besser instruieren, dass meine Planung aufgeht.